

Zehnte Scene.

Die Borige.

Maria (kniert nieder). Gott, ich danke Dir! mein Hansjörg ist gerettet! (Legt den Mund an die Diele und ruft): Hanns! Hanns! Hanns!

Grasel (steigt aus der Tiefe).

Grasel. Dank! tausend Dank, mein gutes Mädchen! Du hast mich von großer Gefahr errettet.

Maria. Ach, mir war doch schon recht sehr bange.

Grasel (triumphirend). Mir nicht, denn ich baute auf Deine treue Liebe und (zieht das Bild hervor) auf diesen wunderbaren Talisman.

Der Vorhang fällt.

Vierter Aufzug.

Die Gemeindefchenke in Mördersdorf.

Erste Scene.

Grasel, Gams und Natzl sitzen an einem Tisch und sprechen leise.

Grasel. Wie gesagt, Ihr könnt nicht glauben was ich für einen Abscheu vor diesem Ort hier

habe und zwar schon von längster Zeit her. Ich bin so aufgereggt, daß mir, wenn ich nur den Namen M ö r d e r s d o r f aussprechen höre, fast nicht gut wird.

N a z l (lachend). Geh doch! Geh, was hätten wir denn in diesem schrecklichen Unwetter thun sollen, als uns in dieses gemüthliche Wirthshaus zu flüchten!

G r a s e l. Ich sehe es ja ganz gut ein, aber ich habe einen unbezwingbaren Widerwillen gegen diesen Ort.

S a m s (lachend). Geh, was hättest denn Du zu befürchten, der Du ja, wie Du selbst sagst, im Besitze eines Talismanes bist.

G r a s e l. O ja, mein herrliches Gnadenbild; aber glaubt Ihr wohl, daß es mir die Ravelsbacher-Kathi heute Nacht aus purer Eifersucht wegnehmen wollte?

N a z l. Es ist aber auch eine wunderschöne Frau, welche das Gemälde vorstellt. Ich kann mir's selbst nicht genug ansehen.

S a m s. Geh', laß' es mal sehen, Hansjörg.

G r a s e l. Warum nicht? (Will das Gemälde hervorziehen. Erschrocken.) Mein Himmel! das Bild ist fort!

Zweite Scene.

Britschl und **Bewaffnete** dringen ein.

Britschl. Nur alle Ausgänge besetzt, die 4000 Gulden gehören schon uns.

(Ein fürchterlicher Kampf beginnt, bis endlich die Räuber bezwungen, gebunden und fortgeschleppt werden.)

Grafel (indem er fortgezogen wird). O wehe, mein Talisman verloren, jetzt ist alles aus, ich wußte es ja, daß dieses Mördersdorf mir Unglück bringen werde.

Verwandlung:

Ein Kerker im Schranengebäude zu Wien. Es ist früh Morgens, von der Ferne hört man das Armenfünder-Glöcklein läuten.

Dritte Scene.

Ein **Kapuziner**. Der **Scharfrichter**. **Grafel**, **Gams** und **Nazl**, alle Drei, in graues Armenfünder-Gewand gleich gekleidet, knieen vor dem Kapuziner, welcher ihnen die Absolution ertheilt.

Kapuziner. Steht auf! Mit Gott seid Ihr versöhnt!

Scharfrichter (rauh). Nun trachtet auch der irdischen Gerechtigkeit Genüge zu leisten.

(Die Räuber stehen auf.)

Grasel (weich). Verzeiht mir Kameraden, ich weiß nur zu gut, wie vielen Antheil ich an Eurem jetzigen Unglück habe, und auch das Gericht hat diesen Umstand wohl beherzigt, indem ich ja es zuvor mit ansehen muß, wie Ihr Beide gerichtet werdet, bevor die Reihe an mich kommt.

Kapuziner (sanft). Hört Ihr? Die Glocke ruft zum letzten Gang.

Grasel. Nun wohl denn, so laßt uns gehen! Ich will zum letzten Male Euer Anführer sein.

Nazl und Gams. Ja, führe uns! Wir wollen selbst zum Tod Dir folgen.

Der Vorhang fällt.

Ende.

